

Personalnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

observed facts, and the author feels that the time has come when this new line of thought should be given concrete expression.

e) **Faenza: Bolletino del museo internazionale delle ceramiche N. 4-6-1948.**

Das letzte Heft des Jahrgangs 1948 erscheint als eine umfangreiche Festschrift. Sie beginnt mit den Worten: „Questo Numero“ storico „della nostra“ Faenza „a completamento della su XXXIV annata, il Consiglio Residente, d'intesa col Corpo degli Ispettori, vuole sia pubblicato a celebrare il XLennio dalla fondazione del Museo e il XXXennio di attività dell' Istituto d'Arte Governativo per la Ceramica ...“ E poiché in quest' anno stesso si compiono i settant' anni del nostro Direttore e Presidente dott. comm. Gaetano Ballardini, a Lui in particolare e alle sue benemeritenze il Numero vien dedicato anche a dare resoconto delle onoranze tributate Gli in questa fausta occasione dalle Autorità, dai Colleghi, dagli Amici vicini e lontani, dagli estimatori, quale Fondatore e animatore dei due Istituti.“ Es ist unmöglich an dieser Stelle die einzelnen Arbeiten zu besprechen, wir wollen aber das Inhaltsverzeichnis genau abdrucken, damit Interessenten die entsprechenden Publikationen in Faenza bestellen können.

Eros Biavati, „Bacini“ di Pisa.

D. Talbot Rice, Mediaeval English pottery.

Guido Russo Perez, Un prezioso cimelio inedito del Museo di Palermo.

Manuel Gonzalez Marti, Azulejos valencianos exportados a Italia.

Stefano Fabbri, La coppa dell'Ercole del primo Cinquecento faentino.

Dr. J. Chompret, Origine italienne de la fayence primitive française.

Carlo Grigioni, A proposito dell'Ercole e Onfale del monogramista F. R.

Arthur Lane, A North Italian sgraffiato-ware plaque in the Boymans Mus. Rotterdam.

J. Helbig, Céramique monumentale en Belgique.

Robert Schmidt, Ein unbekanntes Werk des Domenico da Venezia.

G. Liverani, Sulle maioliche turche.

J. M. Dos Santos Simoens, Azulejos iconograficos no Museu de Lisboa.

Gian Carlo Polidori, Un „Carmine gentile“ nella rocca di Sassocorvaro.

Hans Haug, Une Marque inconnue de la faïencerie de Strasbourg.

Vittorio Viale, Porcellane della fabbrica Rossetti di Torino.

Pierre Verlet, Le grand service de Sèvres du roi Louis XVI.

Dr. S. Ducret, Die Fayencier-Familie Frey in Lenzburg.

W. Deonna, Faïence provençale.

Joan Pretice, A plea for more modern ceramic design.

L'ordine di pubblicazione degli articoli dipende dal dato cronologico della materia trattata dai singoli Autori.

2. In Zeitungen und Zeitschriften.

a) M. Stiassny in Bulletin Mensuel des Musées de Genève. Févr. 1949. „Quelques remarques sur la céramique funéraire des Chinois“.

D'après les prescriptions les plus anciennes du culte, le défunt devait être enterré avec les plus précieux objets qu'il possédait: bronzes rituels, parures en or et argent, bijoux, jades et armes. L'enfouissement de ces valeurs inestimables appauvriissait à tel point la nation, qu'au début de notre ère, on décida de supprimer cette coutume et de ne plus priver la population de ces immenses trésors. On les remplaça par des objets en argile

destinés exclusivement aux besoins du mort, aux besoins de son âme terrestre nommée „sang“ qui, suivant la croyance des Chinois, ne devait pas être négligée après la mort. Elle devait être nourrie, soignée et entourée de tout ce que le défunt avait aimé dans le monde qu'il venait de quitter ...

Wir möchten hier einmal auf diese ausgezeichnete Zeitschrift, die monatlich erscheint und u. W. von Prof. Deonna — unserm Vizepräsidenten redigiert wird hinweisen. Sie bringt aus allen Kunstgebieten Abhandlung von größtem Interesse.

b) W. Rotzler in Schweizer Museen. Nr. 2. Jan. 1949.

Asiatische Kunst im Kunstgewerbemuseum Zürich. Besprechung der Sammlungen Menten-chines. Grabbeigaben, vor allem Keramik.

c) In freien Stunden. 22. Jan. 1949.

Ganz kleiner Artikel „Das Rätsel Yao“, populär gehalten aber vollkommen richtig, was bei solchen Abhandlungen so selten der Fall ist, „weil eben jeder Porzellan malen kann!“ wie eine lächerliche Schrift verkündet.

d) Henriette van Eyk in Het Parool, Amsterdam, 30. 12. 48.

Uit kleine, zeepeelbronze kopjes drinkt men in China thee. Besprechung von techn. Einzelheiten in China, und Holland bei der Porzellanherstellung.

e) R. B. in NZZ 6. Jan 1949 „Poteries de Picasso“.

Besprechung der Ausstellung im „Maison de la Pensée Française“ siehe unter II_g.

f) E. W. Braun in Nürnberger Nachrichten, 20. 11. 48. „Ein Gellertmonument aus Meissner Porzellan“.

Besprechung des 1778 entstandenen Werkes von Michel-Victor Acier.

g) H. Warnery in Réform, Paris. 5. März 1949: „La Faïence à Montpellier“.

Historische Darstellung der Entwicklung der Faïencerien von Montpellier, wie sie bereits M. Thuillier in seinem fachmännisch geschriebenen Buch behandelt hat.

h) o. A. in Commerce Franco-Suisse, Genève. Nov. 1948.

Kurzer historischer Abriss über die Manufaktur Sèvres bis in unsere Tage. Nichts Neues.

VIII. Personalnachrichten.

1. Unser Pariser Mitglied Dr. Chompret, Präsident der „Amis de Sèvres“ hat ein neues großes Werk veröffentlicht: „Repertoire de la majolique italienne“. 2 tomes. 1 de texte 240 pag. 13 plaches hors-texte. L'autre, de 1.100 figures monochromes sur velin antique. Es ist demnächst auch in der Schweiz zu erhalten. Preis 103.— Sfrs.

2. Prof. Robert Schmidt in Celle hat im Nov. seinen 70. Geburtstag gefeiert. Wie sehr Prof. Schmidt heute geschätzt und verehrt wird belegt folgender Text, der uns „auf Umwegen“ zugeht. „Es war ein ganz großes Fest mit einem solennen Diner, das nicht hinter den schönsten zurückstand, die in seeligen Friedenszeiten gefeiert wurden. Es belegt aber auch die Freundschaft und das vertrauensvolle Zusammenarbeiten, das in diesen Tagen besonders wertvoll ist“. — Wenn wir Freunde der Schweizer Keramik unserm auswärtigen Redaktionsmitglied auch verspätet gratulieren, so soll es doch nicht minder herzlich sein.

3. Prof. Gaetano Ballardini in Faenza hat am 1. Oktober seinen 70. Geburtstag gefeiert. Wir müssen hier die-

sem großen Keramiker, mit dem uns eine jahrelange Freundschaft verbindet, ein paar anerkennende Worte widmen für seine Riesenarbeit bei der Gründung und nun wieder beim Neuaufbau des internationalen keramischen Museums in Faenza. Die Enciclopedia Biografica Italiana (Ceramisti) schreibt: „Nato il primo ottobre 1878. Un fervido amore del luogo natio ed un culto profondamente sentito per l'arte hanno mosso l'attività di questo che è oggi il più illustre ceramologo d'Italia, e uno dei più noti del mondo: attività rivolta a potenziare la grande tradizione italiana e faentina delle ceramiche antistichie. Fondatore del Museo internazionale delle ceramiche (1908) e della Scuola di Ceramica (1916) entrambi in Faenza, direttore della rivista „Faenza“ iniziata nel 1913 per lo studio della storia e dei problemi relativi all'arte ceramica, il Ballardini ha conquistato in questo campo le più alte benemeritenze ed ha conseguito il plauso unanime di quanti s'interessano alle questioni artistiche, e le più meritate onorificenze.

Wir wünschen unserm lieben Gaetano Ballardini noch viele Jahre fruchtbaren Schaffens im Dienste der Keramischen Wissenschaft.

4. Dir. Paul Oberer in Frenkendorf und Dr. S. Ducret in Zürich sind als Schweizervertreter ins Internationale Comité de Patronage du Musée de Faenza ernannt worden.

5. In Paul Schnyder von Wartensee verlieren wir einen aktiven Keramikfreund. Er hat definitiven Wohnsitz in New-York genommen.

6. Herr Dr. Fahrländer in Riehen ist von der Firma Sandoz in Basel zum Direktor ernannt worden.

IX. Nächste Veranstaltungen.

Am 14. und 15. Mai findet eine keramische Kunstfahrt ins Elsass statt. Basel—Colmar—Strasbourg. Das interessante Programm stellt unser Mitglied Dr. E. Dietschi in Basel zusammen. Wir wollen Ihnen heute noch nichts verraten, bitten sie aber die beiden Tage dieser Kunstfahrt zu reservieren. Die Einladungen mit detailliertem Programm gehen Ihnen früh genug zu.

X. Keramische Preisaufgabe.

Die Abbildung zeigt einen Fayenceteller aus dem 18. Jahrhundert. Farben: bläuliches Meergrün, helles Gelb, Rosapurpur. Kartusche mit Bandschleifenmonogramm A auf gelben Grund. Ohne Marke. Dm. 23 cm.

Es ist zu bestimmen: Manufaktur. Inhaber des Monogramms. Jahrzahl. Literaturangaben.

Die ersteingegangene richtige Lösung erhält einen schönen Preis.

Zum Schluß danken der Vorstand und die Redaktion allen jenen Freunden recht herzlich, die durch Mitgliederwerbung die Sache der schweizerischen Keramik unterstützt haben.

Redaktion: Dr. med. S. Ducret, Zürich; Prof. Dr. Robert Schmidt, Celle-Hannover. Präsident des Vereins „Freunde der Schweizer Keramik“: Dir. Paul Oberer, Frenkendorf.